

Baustellen im Veedel // Parken am Römerkran // Spiel- und Bolzplatz für Jugendliche // Umgestaltung Johanneskreuz // Neubau-Projekt Rosental/Graurheindorfer Straße// Pressespiegel

- Baustellen im Veedel -

Alles neu macht...die Nordbrücke! Denn durch die in den Sommerferien anstehenden Sanierungsarbeiten haben sich auch die geplanten Straßenbaumaßnahmen im Bonner Norden, von denen ich Ihnen im Newsletter Anfang des Jahres berichtet hatte, verschoben. Die aktuellen Planungen, die mir der Leiter des Tiefbauamts mitgeteilt hat und die ich in einer Bürgerversammlung am vergangenen Dienstag im Augustinum vorgestellt habe, sehen nun wie folgt aus:

Fahrbahnsanierungen in der Römerstraße:

„Neubau“ der Straße im Abschnitt zwischen Augustusring und Nordbrücke - Beginn nach Abschluss der Arbeiten in der Nordbrücke Ende August 2014 - Fertigstellung voraussichtlich Ende Februar 2015 - Einbahnstraße in Richtung Innenstadt

Kanalbau in der Graurheindorfer Straße:

Abschnitt zwischen Rosental und Nordstraße - ab Oktober 2014 mittels Inliner (unterirdisch) - Dauer ca. 4 Monate

Kanalbau in der Husarenstraße:

ab Montag, 26. Mai, auf einer Länge von rund 290 Metern - Abschluss im Oktober 2014 – Einbahnstraße in Fahrtrichtung Römerstraße - Verkehr aus der Römerstraße wird über den Augustusring umgeleitet - Zufahrt für die Anlieger sowie die Müllabfuhr ist während der gesamten Bauzeit sichergestellt

Kanalbau in der Römerstraße:

Abschnitt zwischen Wachsbleiche und Augustusring - Verfahren (unter-/oberirdisch) noch unklar - Beginn und Dauer in Abhängigkeit vom Bauverfahren nach wie vor ungeklärt

Deckensanierung in der Kölnstraße:

Abschnitt von Sportpark Nord bis Am Josephinum - Beginn der Maßnahme Ende August - Dauer 5 Wochen - Einbahnstraße stadtauswärts, Gegenrichtung über An der Josefshöhe/Herseler Str./Graurheindorfer Str./Kaiser-Karl-Ring

Umbau der Werftstraße:

Beginn nach dem Abschluss der Arbeiten in der Römerstraße (ab Frühjahr 2015)

- Parken am Römerkran -

In der jüngeren Vergangenheit ist immer häufiger zu beobachten, dass die Fläche vor dem Römerkran in Bonn-Castell als Parkplatz genutzt wird. Dies haben mir in den vergangenen Wochen auch mehrfach Bürgerinnen und Bürger zugetragen. Ich habe mich daraufhin an die Bürgerdienste der Stadt Bonn gewandt und darum gebeten, hier deutlicher darauf

hinzuweisen, dass diese Fläche eben kein Parkplatz ist; zur Not mit Beschilderung.

Es hat schon seinen Sinn, dass der Blick auf den Römerkran, der als Rekonstruktion eines antiken Hebeegeräts für das historische Erbe des ältesten Bonner Stadtteils steht, frei bleibt. Daher ist es inakzeptabel, dass diese Fläche zunehmend als Parkplatz missbraucht wird. Hier müssen die Bürgerdienste Grenzen ziehen und das unterbinden – auch im Sinne der grünen Sichtachse vom Augustusring zum Rhein.

- Wiese am Leinpfad: Ein Spiel- und Bolzplatz für Jugendliche? -

Enttäuscht hat mich die Entscheidung der Bezirksvertretung Bonn, die Wiese am Römerbad nicht als Bolzplatz für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stellen zu wollen. Ich hatte dies beantragt, allerdings argumentierte die Verwaltung, die Wiese sei im Sommer eine Erweiterungsfläche für den Saisonbetrieb des Römerbads. In den übrigen Monaten müsse sie gesperrt bleiben. Denn in der Vergangenheit wurden dort häufig Hunde ausgeführt, und die Verunreinigungen hätten zu erhöhtem Reinigungsaufkommen geführt.

Das kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Wir haben in Bonn insgesamt, vor allem aber auch in Castell und im Rheindorfer Süden, viel zu wenige Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, als dass wir auf diese Fläche verzichten könnten. Ich habe daher den Leiter des Sport- und Bäderamts angeschrieben und ihn gebeten, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Dabei sollte man auch über eine Spielplatzpatenschaft für dieses Gelände nachdenken, denn ich glaube, dass sich sicher Bürgerinnen und Bürger finden lassen, die regelmäßig nachschauen, dass die Fläche ausschließlich von Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Sollten Sie Interesse daran haben, freue ich mich über Ihre Nachricht!

- Umgestaltung des Johanneskreuz -

In einer Bürgerversammlung Ende März wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern des Johanneskreuzes ein Maßnahmenpaket für die zukünftige Umgestaltung des Platzes vorgestellt. Dies beinhaltet u.a. bauliche Veränderungen und die Ausweitung des außergastronomischen Angebots. Erarbeitet wurde das Paket mit Vertretern der Anwohnerinnen und Anwohner und den beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung mit dem Ziel einer städtebaulichen Aufwertung sowie eines sauberen und sicheren Aufenthaltsorts für alle Bürgerinnen und Bürger.

Die Pläne stießen in der Versammlung auf Zustimmung. Daher wird die Verwaltung nun die Kosten für die jeweiligen Maßnahmen erheben und zusammenstellen, wie sie jetzt in einer Mitteilung für die Sitzung der Bezirksvertretung Bonn Anfang Juli schreibt. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden diese der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Neubau-Projekt Rosental/Graurheindorfer Straße -

Die Wohnbau GmbH, Eigentümerin der Wohnanlage Didinkirica, beabsichtigt, an der Straße Rosental im Ortsteil Castell ein Wohngebäude zu errichten. Ziel der Planung ist es, eine vier- bis fünfgeschossige Wohnbebauung mit circa 23 Wohneinheiten zu ermöglichen, um der bestehenden Nachfrage an Wohnraum nachzukommen.

Das Unternehmen hat Ende Dezember die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens bei der Stadt beantragt. Als erster Schritt liegt daher nun den politischen Gremien der Stadt der Beschluss einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

gemäß Baugesetzbuch vor. Dies beinhaltet eine öffentliche Darlegung der allgemeinen Zwecke und Ziele der Planung sowie die Anhörung in einem Zeitraum von zwei Wochen im Stadthaus sowie eine Bürgerversammlung. Ort und Zeit sind jeweils öffentlich bekannt zu geben. Über diesen Antrag zur frühzeitigen Beteiligung, der noch keinen Beschluss in der Sache beinhaltet, hat die zuständige Bezirksvertretung Bonn bislang noch nicht entschieden.